

Südkorea 2008

Meldungen von Asien Aktuell 2008

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von [WELT IN UMWÄLZUNG](#) Mannheim-Ludwigshafen

Südkorea

28.12.08

Erfolg bei Koscom

6224

Nach 475 Tagen Streik haben 65 Leute ihre Festeinstellung bei *Koscom* ([5847](#)) (wieder)gekrigt. Koscom ist die Datenvertriebsagentur der Börse in Seoul. Die jetzt wieder Eingestellten waren trotz jahrelanger Beschäftigung in einer Tochter der Firma als Zeitarbeiter betrachtet worden. Als eine Gesetzesreform verlangte, dass Beschäftigte nach zwei Jahren fest eingestellt werden müssen, engagierte Koscom eine andere Leihfirma, woraufhin der Streik mit spektakulären Aktionen vor der Börse begonnen hat.

aufgenommen: Di., 30.12.2008

Quelle: The Korea Times, 29.12.08

Südkorea

26.12.08

Rundfunkstreik

6221

Tausende gewerkschaftlich organisierter Rundfunkmitarbeiter traten in den Streik gegen geplante Änderungen beim Rundfunkgesetz. Die Regierungspartei will großen Firmen und Zeitungskonzernen erlauben, Anteile an Sendern und Kanälen zu erwerben. Die Streikenden befürchten eine Monopolisierung der Medien (vor allem durch die drei konservativen Tageszeitungen *Chosun Ilbo*, *JoongAng Ilbo*, *Dong-A Ilbo*) und einen Angriff auf "wahren" Journalismus.

aufgenommen: Sa., 27.12.2008

Quelle: The Korea Herald, The Korea Times, 27.12.08

Südkorea

12/08

Kein Geld für Autoarbeiter

6215

Pyeongtaek: *Ssangyong* ([5224](#)), der kleinste der koreanischen Autohersteller, hat in einem Brief an die Mitarbeiter mitgeteilt, dass die Löhne für Dezember nicht (pünktlich) bezahlt werden können. Man habe schlicht kein Geld mehr. Ssangyong baut hauptsächlich SUVs und hat 2500 Angestellte und 5500 Produktionsarbeiter. Die Firma gehört seit 2005 mehrheitlich der chinesischen *Shanghai Automotive Industry*. Die hat sich geweigert, finanzielle Nothilfe zu leisten, angeblich, weil die Gewerkschaft den Rücktritt einiger chinesischer Manager fordert (siehe [5202](#)). Bei Ssangyong sind nicht nur die Verkaufszahlen eingebrochen, sondern auch die Zahl der Händler (seit Jahresanfang von 237 auf 180) im einheimischen Markt.

aufgenommen: Di., 23.12.2008

Quelle: Chosun Ilbo, 22.12.08

Südkorea

17.12.08

Ehebruch

6207

Seoul: Die bekannte Schauspielerin **Ok So-ri** wurde wegen Ehebruchs zu einer achtmonatigen Freiheitsstrafe verurteilt, die zur Bewährung ausgesetzt wurde. Ihr Liebhaber wurde zu sechs Monaten verurteilt, auch zur Bewährung ausgesetzt. Südkorea ist eines der wenigen nicht-moslemischen Länder, in denen Ehebruch eine Straftat darstellt. Mehr als 1000 Anklagen gibt es jedes Jahr, die wenigsten angeklagten Ehebrecher müssen allerdings wirklich in den Knast. Begründung für die Beibehaltung dieses Straftatbestands: Ehebruch beschädigt die gesellschaftliche Ordnung.

aufgenommen: Do., 18.12.2008

Quelle: BBC News, 17.12.08

Südkorea 29.11.08 **Gegen noch mehr Flexi** 6177

Seoul: 3000 (laut *Korea Times*) oder 33 000 (*Yonhap* und *AFP*) demonstrierten gegen den Plan der Regierung, ein Gesetz zum Schutz von Leiharbeitern aufzuweichen. Das Gesetz, nach dem Leiharbeiter nach zwei Jahren festeingestellt werden müssen, war erst letztes Jahr in Kraft getreten. Es hatte Arbeitskämpfe zur Folge, weil einige Firmen noch kurz vorher LeiharbeiterInnen entlassen haben. Die Regierung will jetzt die Frist für Festeinstellung auf vier Jahre verlängern. Südkorea hat mit fünfeinhalb Millionen irregulärer Arbeiter fast dreimal soviel als der Durchschnitt der OECD-Länder. (Siehe auch [6126](#), [6076](#))

aufgenommen: So., 30.11.2008

Quelle: Yonhap News, The Korea Times, 29.11.08

Südkorea 2008 **Reallohnverlust** 6175

Das Arbeitsministerium gab bekannt: Für den Zeitraum Juli bis September sind die Reallöhne im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Prozent gefallen, der ersten Rückgang seit sieben Jahren. Grund: Die Preise stiegen schneller als die Löhne. Die regulär Beschäftigten hatten einen Reallohnverlust um 2,4 Prozent, die prekär Beschäftigten einen Rückgang um 9 Prozent. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit war 39,5 Stunden.

aufgenommen: Fr., 28.11.2008

Quelle: The Korea Times, 26.11.08

Südkorea 14.11.08 **Busse** 6159

Busan: Büroangestellte der *DaewooBusCorporation* (zweitgrößter südkoreanischer Bushersteller) sind seit 10 Tagen im Streik gegen den vom Unternehmen angekündigten Abbau von Arbeitsplätzen. 237 von 670 Blaumannjobs und 80 von 300 Angestelltenjobs sollen wegfallen.

aufgenommen: Mo., 17.11.2008

Quelle: koilaf, 14.11.08

Südkorea 12.11.08 **Razzien gegen Migranten** 6156

Polizei und Einwanderungsbehörde haben in **Namyangju** und **Yeoncheon** große Razzien gegen "illegale" ArbeiterInnen durchgeführt. Dabei wurde mit ziemlicher Gewalt vorgegangen, etliche ArbeiterInnen wurden verletzt, Hunderte festgenommen. Das Justizministerium will weitere Razzien veranstalten. Das "Migrantenproblem" würde "überkochen", jetzt wo sich die Migranten auch noch gewerkschaftlich organisieren und die Legalisierung ihres Status verlangen würden. (siehe z.B.

Südkorea

10/08

Geöffnete Fenster

6134

In Südkorea hat die Finanzkrise erste Opfer gefordert. In Gwangju brachte sich Einer um, der sein Haus und seine Lebensversicherung beliehen hatte, um Aktien zu kaufen - jetzt waren 60 % des Wertes weg. In Pusan konnte die Polizei ein älteres Ehepaar vorm Selbstmord retten, das geliehenes Geld in Aktien verloren hatte. Zwei weitere Selbstmorde von einem Abteilungsleiter einer Versicherung und eines Angestellten einer Investmentfirma werden von der Polizei mit dem derzeitigen Aktiencrash in Verbindung gebracht.

aufgenommen: Di., 28.10.2008

Quelle: The Korea Times, 27.10.08

Südkorea

15.10.08

Arbeiter angegriffen

6126

s.a. [6055](#): Eine Demo streikender Frauen am Fabrikator wurde von der Polizei angegriffen, es gab zwölf Verhaftungen, außerdem Verletzte. Mehr als drei Jahre nach Streikbeginn sind noch 32 Arbeiterinnen, die über eine Leihfirma bei *Kiryung Electronics* beschäftigt waren, im Arbeitskampf. Sie streiken, um von *Kiryung Electronics* eine Festeinstellung zu bekommen, außerdem Lohnnachzahlung für die drei Jahre Streik, einschließlich einer Erschwerniszulage wegen der streikbedingten Härten.

aufgenommen: Do., 23.10.2008

Quelle: International Metalworkers federatin, 22.10.08

Südkorea

11.9.08

Kia-Tarifrunde

6085

(s.a. [6059](#)) Nach einer Serie von Warnstreiks in der laufenden Tarifrunde gab bei der Gewerkschaft des Autoherstellers **Kia** eine Abstimmung über das bisherige Verhandlungsangebot: 5,6 Prozent mehr Lohn, einen Bonus in der Höhe von drei Monatslöhnen, eine Einmalzahlung von 3 Mill. Won (ca. 1940 Euro), Abschaffung der Dauernachtschicht, Anhebung des Rentenalters auf 59 Jahre. Die Gewerkschaftsmitglieder lehnten das ab, die Tarifrunde geht weiter.

aufgenommen: Fr., 12.9.2008

Quelle: Yahoo! News Asia, 12.9.08

Südkorea

29.8.08

Streik zuende

6076

(s.a. [5895](#), [5756](#), [5593](#), [5589](#)): Nach über 400 Tagen Streik sind Management und Gewerkschaft der Supermarktkette *New Core* (tei der E-Land-Gruppe) zu einer Übereinkunft gekommen. Das Unternehmen stellt 36 vormals befristet Beschäftigte wieder ein, dafür hört die Gewerkschaft auf, sich dem Outsourcing der Kassierer zu widersetzen. Der Streik brach aus, als die Firma grade rechtzeitig vor dem Inkrafttreten eines Gesetzes zum Schutz prekärer Arbeiter 900 Leute - meist Frauen - entlassen hatte. Die hatten nur befristete Verträge, wären aber durch das neue Gesetz geschützt gewesen. Zu der Schadensersatzklage des Unternehmens gegen die Gewerkschaft (10 Mrd. Won, ca. 6 Mill. Euro) wegen des Streiks und zu den Strafkündigungen von 18 Beschäftigten gibt es noch keine Einigung.

Südkorea

15.8.08

Bunt

6062

Seoul (s.a. [6035](#)): Bei der einhundersten Kerzen-Mahnwache gegen US-Rindfleischimporte setzte die Polizei einen Wasserwerfer ein, der gefärbtes Wasser versprühte. 150 eingefärbte Personen wurden anschließend festgenommen, nicht nur Demonstranten, sondern auch Passanten.

aufgenommen: Mo., 18.8.2008

Quelle: The Hankyoreh, 18.8.08

Südkorea

14.8.08

Warnstreik

6059

Um den Gewerkschaftsforderungen in der laufenden Tarifrunde Nachdruck zu verleihen, legten 25 000 Arbeiter bei **Kia** (zweitgrößter südkoreanischer Autohersteller) vier Stunden lang die Arbeit nieder. Dies war der fünfte Warnstreik in der diesjährigen Tarifrunde. Die Gewerkschaft fordert eine Lohnerhöhung von 9 Prozent und einen Bonus von drei Monatslöhnen.

aufgenommen: Fr., 15.8.2008

Quelle: Yahoo! News, 14.8.08

Südkorea

8/08

3 Jahre Streik

6055

Arbeiterinnen der *Kiryung Electronics* sind seit drei Jahren in Streik gegen ihre Entlassung. Sie waren als Leiharbeiterinnen eingestellt, zum Teil schon seit Jahren. Vor drei Monaten gab es Verhandlungen mit der Firma mit dem Ergebnis, dass die Arbeiterinnen fest eingestellt werden sollten, "nach einem Jahr Trainingszeit". Das akzeptierten die Arbeiterinnen, nicht aber das Management. Man könne niemand mehr fest einstellen, weil man nach China gehen wolle. Seit dem sind einige ArbeiterInnen im Hungerstreik.



aufgenommen: Mi., 13.8.2008

Quelle: The Hankyoreh, 8.8.08

Südkorea

15.8.08

Amnestie

6054

Anlässlich des Nationalfeiertags am 15.8. hat die Regierung eine Amnestie für 340 000 Leute erlassen. Dabei geht es zumeist um kleinere Verkehrsvergehen. Auf Ersuchen von Wirtschaftsverbänden sind aber auch 74 prominente Manager amnestiert worden, die wegen verschiedener Wirtschaftsverbrechen zu Gefängnisstrafen verurteilt worden sind, zum Teil erst kürzlich. Darunter sind die Chefs von Hyundai Motors, der SK Group und der Hanwha Group. Ausdrücklich erfolgte diese Entscheidung, "um die nationale Wirtschaft zu unterstützen".

aufgenommen: Mi., 13.8.2008

Quelle: Channel NewsAsia, The Hankyoreh, The Korea Herald, 12.8.08

Südkorea

5.8.08

Massenverhaftungen

6044

In vielen Städten gab es Demos gegen den Besuch vom US-Präsident. In **Seoul** gab es mehrere kleinere Aktionen am Airport oder vor der US-Botschaft, aber auch eine Großdemo von 2000 bis 10 000 Teilnehmern. 167 Menschen wurden festgenommen. Zuvor hatte eine Allianz von rechten und Veteranen- Organisationen für "die Freundschaft mit den USA" demonstriert. Sie konnte 15 000 mobilisieren.

aufgenommen: Mi., 6.8.2008

Quelle: The Straits Times, The Hankyoreh, JoongAng Daily, 6.8.08

Südkorea

2.8.08

Demo gegen Bush

6042

Seoul: 1000 Menschen demonstrierten gegen den für die nächsten Tage geplanten Besuch von US-Präsident **Bush**. Die Demo verlief friedlich, dennoch wurden 13 Leute wegen "Behinderung des Verkehrs" festgenommen. Siehe auch [6035](#).

aufgenommen: So., 3.8.2008

Quelle: The Korea Times, Channel NewsAsia, 3.8.08

Südkorea

26./27.7.08

Weiter gegen Rindfleisch (und die Regierung)

6035



Seoul: Tausende haben erneut gegen die Rindfleischimporte aus den USA ([6008](#)) demonstriert. 1500 hielten die ganze Nacht durch. 11 000 Polizisten waren aufgeboten. Es kam erneut zu Auseinandersetzungen, bei der auch Polizeibusse entglast worden sind. 42 wurden festgenommen.

aufgenommen: Di., 29.7.2008

Quelle: JoongAng Daily, ChosunIlbo, 28.7.08

Südkorea

18.7.08

Halber Streik

6021

Einen halben Tag lang streikten 35 000 ArbeiterInnen bei *Hyundai Motor* ([5842](#)); ein ähnlicher Streik fand bei *Kia* ([5625](#)) statt. Die Gewerkschaft fordert eine Lohnerhöhung von 8,8 % und die Abschaffung der Nachtschicht.

aufgenommen: Sa., 19.7.2008

Quelle: International Herald Tribune, 18.7.08

Südkorea

8.7.08

Streik

6012

4000 Arbeiter in drei Fabriken des Reifenherstellers *Kumho Tire* traten im Zusammenhang mit Tarifverhandlungen in den Streik. Es geht um Lohnerhöhungen und geplanten Arbeitsplatzabbau.

aufgenommen: Mi., 9.7.2008

Quelle: The Korea Times, 9.7.08

Seoul: Zwischen 50 000 (Polizeiangabe) und 500 000 (laut Veranstalter) demonstrierten erneut gegen die Freigabe des Imports von Rindfleisch aus den USA. Es wurde der Rücktritt der Regierung gefordert und die Freilassung aller während der letzten Wochen bei Demos Verhafteter (s. z.B. [5995](#)). Beteiligt waren u.a. katholische Priester, protestantische Pastoren, buddhistische Mönche, Gewerkschafter.



aufgenommen: So., 6.7.2008

Quelle: The Korea Times, The Seoul Times, The China Post, 6.7.08

(s.a. [6001](#)) 120 000 Mitglieder des Gewerkschaftsdachverbands *KCTU* (von insg. 750 000 Mitgliedern) traten in einen zweistündigen Warnstreik gegen den Import von US-Rindfleisch, so jedenfalls die Gewerkschaft. Das Arbeitsministerium gibt die Zahl der Streikteilnehmer mit 88 000 in 114 Unternehmen an. Wobei Dreiviertel der Streikenden aus zwei Firmen kommen, den Autoherstellern *Hyundai* und *Kia*. *Hyundai Motor* gibt seinen Verlust aufgrund der zweistündigen Arbeitsniederlegung mit 30 Mrd. Won an (ca. 18 Mio. Euro).

aufgenommen: Do., 3.7.2008

Quelle: JoongAngDaily, 3.7.08

s.a. [5995](#): Die Polizei führte Razzien in den Büros zweier Organisationen durch, die bei den Protesten gegen den Import von US-Rindfleisch aktiv sind. Die Polizei versuchte, Beweise zu finden, daß deren Aktivitäten illegal sind, deshalb wurden Computer beschlagnahmt und diverse Demoausrüstungen, z.B. Plakate mit der Aufschrift: "Lee Myung-bak (südkoreanischer Präsident, Anm. d. Red) RAUS". Zwei Aktivisten wurden festgenommen, gegen weitere gibt es Haftbefehle. Gegen das Vorgehen der Polizei gegen die Bewegung veranstaltete eine Vereinigung katholischer Priester einen Protestgottesdienst mit 6000 Teilnehmern. In der Nacht zuvor war es wieder zu Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und Polizei gekommen und zu Straßenblockaden. Es gab hunderte Verletzte auf beiden Seiten, 35 Polizeibusse wurden zerstört, 130 Demonstranten festgenommen..

aufgenommen: Di., 1.7.2008

Quelle: The Korea Times, Chosunilbo, JoongAng Daily, The China Post, 1.7.08

Eine südkoreanische Fabrik in einer nordkoreanischen Sonderwirtschaftszone hat die Produktion eingestellt, weil es zwischen nordkoreanischen und südkoreanischen Arbeitern zu einer gewalttätigen Auseinandersetzung kam. Die Firma will, daß die nordkoreanischen Behörden den Chef der nordkoreanischen Arbeiter ersetzt. Die Nordkoreaner sollen die Südkoreaner angegriffen haben, anscheinend wegen "supplies".

aufgenommen: Di., 1.7.2008

Quelle: The China Post, 1.7.08

(Siehe [5993](#)) Anlässlich des Besuchs der amerikanischen Aussenministerin demonstrierten erneut 15 000 gegen den Import von Rindfleisch aus den USA. Dabei kam es zu Strassenschlachten, als die Demonstranten zum Präsidentenpalast ziehen wollten. Dabei ging die Polizei - wie schon bei früheren Demos - mit äusserster Brutalität vor, allerdings wehrten sich diesmal die Demonstranten. Mehrere hundert Demonstranten und über hundert Polizisten wurden verletzt, viele davon schwer. 35 Polizeifahrzeuge wurden beschädigt. Tags zuvor war eine Polizeieinheit eingekesselt und die Beamten einzeln verprügelt worden: "Wenn ihr uns gefangen nehmt, haben wir eine harte Zeit. Jetzt seid ihr gefangen, seht wie das ist" (*Chosun Ilbo*, 27.6.) Ein Versuch von 50 Mitgliedern der YMCA, sich zwischen Demonstranten und Polizei auf den Boden zu legen, um Konfrontation zu verhindern, ging schief: die Polizisten trampelten einfach drüber. "Wir gingen davon aus, dass die Polizei uns nicht angreift, wenn wir auf dem Boden liegen und 'Keine Gewalt' rufen. 10 Polizisten traten auf mich drauf. Das kommt einer Kriegserklärung an das Volk gleich", so der Generalsekretär der YMCA von Korea im Krankenhaus (*The Korea Herald*, 30.6.08). Unterdessen schäumen die konservativen Zeitungen ([5997](#), [5984](#)) vor Wut, nachdem in den letzten Tagen auch einige ihrer Büros aufgemischt worden waren. "Gesetzlosigkeit, Anarchie, Schläger überall, Poliisten verprügelt, Reporter angegriffen, anständige Bürger haben Angst", so die *Chosun Ilbo* (27.6.08); und die *Dong-A Ilbo*: "Korea fällt ins Koma" (28.6.08)

aufgenommen: So., 29.6.2008

Quelle: div., 29.6.08

(s.a. [5965](#)) Die Regierung hat den Beginn der Fleischbeschau, die es ermöglichen würde, US-amerikanisches Rindfleisch zu importieren, um einen Tag auf heute verschoben, weil es wieder heftige Proteste gab. In **Seoul** wurden bei Zusammenstößen mit der Polizei 139 Demonstranten verhaftet. Im Hafen von **Busan** blockierten 150 Mitglieder der Gewerkschaft *KCTU* ein Fleischwarenlager, dort kam es zu Rangeleien mit der Polizei, die versuchte, die Blockade aufzulösen.

aufgenommen: Fr., 27.6.2008

Quelle: JoongAng Daily, 27.6.08

s.a. [5984](#): Seitdem der Justizminister die Staatsanwaltschaft aufgefordert hat, gegen diejenigen vorzugehen, die Anzeigenkunden der drei großen Tageszeitung *Chosun Ilbo*, *JoongAng Ilbo*, *Dong-A Ilbo* drängen, bei diesen Zeitungen keine Anzeigen mehr zu schalten (wegen der negativen Berichterstattung über die Anti-US-Rindfleischbewegung), haben sich hunderte Teilnehmer dieser Kampagne selbst angezeigt.

aufgenommen: Di., 24.6.2008

Quelle: The Korea Herald, 24.6.08

Jetzt hat sogar der Oberste Staatsanwalt die Ermittlungen gegen mutmassliche Cyberterroristen aufgenommen. Auf Bitten des Innenministers, wie es heißt, denn Anzeigen liegen noch nicht vor. Im Rahmen der Bewegung gegen Rindfleischimport aus den USA hat eine Bewegung im Internet begonnen, die gegen die Berichterstattung der drei großen konservativen Zeitungen *Chosun Ilbo*, *JoongAng-Ilbo* und *Dong-A Ilbo* nicht nur protestiert, sondern Maßnahmen ergreift. Diese drei

Zeitungen haben die Regierung unterstützt und abwertend über die Bewegung berichtet. Offenbar immer mehr Leute beteiligen sich daran, die großen Anzeigenkunden der drei Zeitungen dazu zu bewegen, nicht mehr zu inserieren. Durch massenhafte Anrufe, Emails, aber auch mit spürbaren Techniken, wie Bestellen und gleich Stornieren usw. In Internetportalen werden unter dem Motto "Hausaufgaben" die Liste der Firmen (und meist auch gleich die Telefonnummern der verantwortlichen Manager) veröffentlicht. Laut Medienbeobachtern zeigt die Kampagne Wirkung: Auf der einen Seite wächst die Zahl der Firmen, die öffentlich erklären, vorerst nicht mehr bei den Dreien zu inserieren und andererseits erscheinen die Blätter mit deutlich weniger Seiten als gewöhnlich.

aufgenommen: So., 22.6.2008

Quelle: The Hankyoreh, 20., 21.6.08; The Dong-A Ilbo, 20.6.; Digital Chosunilbo, 20.6.08

Südkorea

21.6.08

Weiter Proteste gegen Rindfleischimport

5983

Seoul: Obwohl die Regierung behauptet, sie hätte das Abkommen zum Rindfleischimport aus den USA neu verhandelt und ergänzt, gehen die Proteste ([5965](#)) weiter. Nach einer nächtlichen Kerzenwache (10 000 TeilnehmerInnen laut Polizei, Veranstalter sagen 60 000) durchbrachen die Leute eine Barrikade aus Polizeibussen, wobei eine Einheit der Riot-Polizei vorübergehend in einem Bus eingeschlossen war. Bei Auseinandersetzungen wurden "Dutzende" verletzt.

aufgenommen: So., 22.6.2008

Quelle: www.straitstimes.com, 22.6.08

Südkorea

19.6.08

Truckerstreik zuende

5979

s.a. [5974](#); Sowohl die gewerkschaftlich organisierten LKW-Fahrer, als auch die LKW-Fahrer, die keiner Gewerkschaft angehören, haben sich auf einen Kompromiss mit dem Transportunternehmerverband geeinigt und die Arbeit wieder aufgenommen. Viele Fahrer sind formal selbständig, haben aber trotzdem eine Gewerkschaft gegründet und fordern grundlegende Arbeitnehmerrechte. Diese Gewerkschaft hat sich mit den Transportunternehmen auf eine Erhöhung der Transportgebühren auf 19 Prozent geeinigt. Die Fahrer, die nicht der Gewerkschaft angehören, werden auch mehr bekommen, da gibt es zwar noch keine endgültige Übereinkunft, aber es soll mehr als 16,5 Prozent geben.

aufgenommen: Fr., 20.6.2008

Quelle: The Korea Times, Dong-A Ilbo, 19.6.08

Südkorea

15./16.6.08

Streiks, Demos etc.

5974

Tausende in der Bauindustrie tätige Fahrer demonstrierten in **Seoul** (15.6.) wegen steigender Triebstoffpreise und schlossen sich dann dem Streik der LKW-Fahrer an (s.a. [5973](#)). Der dauert inzwischen vier Tage und hat den Gütertransport, vor allem zu und von Häfen, erheblich beeinträchtigt. (*JoongAng Ilbo, ChosunIlbo*) Am Wochenende demonstrierten in **Seoul** jeden Tag wieder mindestens Zehntausend gegen den Import von US-amerikanischen Rindfleisch (s.a. [5965](#)), am 15.6. auch tausende gegen die Privatisierung von Rundfunksendern (*Dong-A Ilbo, The Korea Herald*)

aufgenommen: Mo., 16.6.2008

Quelle: div., 16.6.08

Südkorea

13.6.08

Trucker-Streik

5973

Der Streik der 13 000 LKW-Fahrer ([5966](#)) hat offiziell begonnen und zeigt Wirkung. In den Terminals **Gwangyang** und **Pyeongtaek** sind nur 10 % der Container bewegt worden; in **Busan** war es ein Rückgang um etwa ein Drittel. Es beteiligen sich offenbar auch viele Fahrer, die nicht Mitglied in der Gewerkschaft sind. Die Regierung will Militärfahrzeuge zum Transport schicken, ausserdem den Zugverkehr erhöhen. Die Gewerkschaft will niedrigere Benzinpreise, Erhöhung der Transportentgelte und die Einführung eines Mindestlohns.

aufgenommen: Sa., 14.6.2008

Quelle: CNN., Yahoo! News Singapore, The New York Times, BBC News, 14.6.08

Südkorea

seit 9.6.08

Transportarbeiterstreik

5966

Zwar ist der offizielle Beginn des landesweiten Streiks der Transportarbeiter erst am Freitag. Einige Gruppen der Koreanischen Transportarbeitergewerkschaft *KTWU* haben schon mal angefangen. In **Kwangju** wurde Samsung Logitech und Daewoo Carrier bestreikt; in **Ulsan** wurden Hyundai-Fahrzeuge nicht mehr ausgeliefert.

aufgenommen: Mi., 11.6.2008

Quelle: Digital Chosun Ilbo, 11.6.08

Südkorea

10.6.08

Bis zu 1 Million

5965

Die Proteste gegen die Freigabe des Imports von Rindfleisch aus den USA haben einen neuen Höhepunkt erreicht. Die Polizei spricht von 60 000 Teilnehmern, die Veranstalter von bis zu 400 000 allein in Seoul - einige sind sich alle, daß es wohl die größte Demo seit Jahrzehnten war. Die Polizei hatte 20 000 Riotpolizisten in der Hauptstadt aufgeboten und zum zweiten Mal in der Geschichte des Landes eine Barrikade mit sandgefüllten Containern aufgestellt, die darüber hinaus noch zusammengeschweißt waren (beim Apec-Gipfel in Pusan vor drei Jahren hatten die Demonstranten einige Container erfolgreich beiseitegeräumt). Landesweit waren wohl bis zu einer Million Menschen an Demos gegen die Regierungspolitik beteiligt. Jetzt hat auch das ganze Kabinett seinen Rücktritt angeboten.



aufgenommen: Mi., 11.6.2008

Quelle: The Korea Herald, JoongAng Ilbo, The Hankyoreh, BBD News, 11.6.08

Südkorea

6.6.08

Protest wird zum Fest

5961



Seoul: Bis zu 100 000 Menschen haben sich an den bislang größten Protesten gegen die Wiedereinführung der Rindfleischimporte aus den USA ([5951](#)) beteiligt. Sie scherten sich nicht an Demoverboten. Es soll in weiten Teilen zu richtigen Festivals gekommen sein, mit Bands, die spontan spielten, mit Tanz, Theater, Satire. Viele junge Menschen haben sich beteiligt, oft zusammen mit der ganzen Familie. Ein Marsch zum Präsidentenpalast wurde von der Polizei blockiert, ohne Auseinandersetzungen. In der Nacht soll es aber bei einem erneuten Versuch, dorthin zu

demonstrieren, zu Auseinandersetzungen gekommen sein, mit mindestens 25 verletzten Polizisten. Unterdessen haben 8 Sekretäre des Präsidenten ihren Rücktritt angeboten. Ein symbolischer Versuch, die Verantwortung von ihm abzuwenden.

aufgenommen: Sa., 7.6.2008

Quelle: Yahoo! News Singapore, The Hankyoreh, JoongAng Daily, The Dong-A Ilbo, 7.6.08

Südkorea

31.5.08

Rindfleischproteste

5951

Seit 18 April hat es Mahnwachen gegen den Import von US-Rindfleisch in 99 Städten und Dörfern gegeben. Der Gewerkschaftsdachverband *KCTU* organisierte am 30.5. Proteste vor 14 Lagerhäusern, in denen dieses Fleisch gelagert wird. (*The Hankyoreh*, 31.5.08)

Seoul: An der bisher größten Demo nahmen 40 000 teil. Die Polizei setzte Wasserwerfer ein und verhaftete über 200 Demonstranten. Dutzende wurden verletzt. (*Yahoo! News*, 1.6.)

aufgenommen: So., 1.6.2008

Quelle: div.

Südkorea

30.5.08

Rindfleisch

5949

Seoul (s.a. [5947](#)): Heute demonstrierten 5000.

aufgenommen: Sa., 31.5.2008

Quelle: The China Post, 31.5.08

Südkorea

29.5.08

Rindfleischgroßdemo

5947

Seoul (s.a. [5941](#)): Weil die Regierung angekündigt hat, daß die Rindfleischimporte aus den USA jetzt endgültig wieder zugelassen werden sollen, protestierten diesmal über 10 000. Viele Studenten nahmen teil, mit den Fahnen ihrer Universitäten, Schüler, Geschäftsleute auf dem Heimweg, Arbeiter demonstrierten mit bis spät in die Nacht, obwohl sie am nächsten Morgen früh aufstehen müsse. Diese bunte Zusammensetzung macht die Polizei (es waren 9000 Polizisten aufgeboten) ratlos. "Es gibt keine Vermittlungskanäle für einen Dialog."

aufgenommen: Fr., 30.5.2008

Quelle: Chosunilbo, 30.5.08

Südkorea

25.-27.5.08

Rindfleischproteste

5941

Seoul (s.a. [5935](#)): Ständig kommt es zu Demos, Mahnwachen und Straßenblockaden (mit jeweils bis zu 3000 Teilnehmern) gegen die geplante Importgenehmigung für US-Rindfleisch. Dutzende sind inzwischen verhaftet, es gab Zusammenstöße mit der Polizei. Studentenvertreter von 30 Universitäten (von der studentischen Gruppe **Hanchongryun**) sind in den Hungerstreik getreten. Die tatsächliche Wiederaufnahme der Rindfleischimporte wurde inzwischen um einige Tage verschoben.

aufgenommen: Di., 27.5.2008

Quelle: JoongAng Daily, Chosunilbo, BBC News, 27.5.08

Südkorea

24.5.08

Gegen Privatisierung, Rindfleisch

5935

Seoul: Ca. 19 000 Mitglieder von sieben Gewerkschaften des Gewerkschaftsdachverbandes *KCTU*, darunter Lehrer, Beamte, Journalisten, demonstrierten gegen Pläne, im öffentlichen Dienst zu privatisieren. Die Regierung plant, die Wasser-, Strom- und Gasversorgung und die staatliche Krankenversicherung zu privatisieren. Viele dieser Demonstranten schlossen sich hinterher einer Kerzen-Mahnwache gegen die Aufhebung des Einfuhrverbots für US-amerikanisches Rindfleisch an. Das Einfuhrverbot war ergangen, als 2003 in den USA der erste BSE-Fall entdeckt wurde. 7000 nahmen an der Mahnwache (es war die 17. dieser Art) und einer anschließenden Demo teil. Einige hundert Demonstranten setzten den Protest auch nach Mitternacht fort. Die Polizei löste die Straßenblockaden mit Wasserwerfern auf und verhaftete 37 Demonstranten.

aufgenommen: So., 25.5.2008

Quelle: Korea Herald, Yahoo! News, 25.5.08

Südkorea

7.5.08

Gewerkschaftern droht Abschiebung

5918

Seoul: 50 Personen, Mitglieder der Gewerkschaft der Arbeitsmigranten (*Migrants' Trade Union*) und Unterstützer, demonstrierten vor dem Regierungsgebäude für die Freilassung des Vorsitzenden der Migrantengewerkschaft und seines Stellvertreters. Diese waren letzte Woche wegen illegalem Aufenthalt festgenommen worden und sollen in ihre Heimatländer abgeschoben werden, nach Nepal und Bangladesh. Ihre Vorgänger auf diesen Posten wurden im letzten November abgeschoben (s. [5753](#), [5728](#)).

aufgenommen: Mi., 7.5.2008

Quelle: The Korea Times, 7.5.08

Südkorea

17.4.08

Jubiläum

5895

(s.a. [5756](#)): Der Streik bei der Supermarktkette *E-Land* dauert jetzt 300 Tage. Die Verhandlungen zwischen Gewerkschaft und Management sind in einer Sackgasse.

aufgenommen: Fr., 18.4.2008

Quelle: The Hankyoreh, 17.4.08

Südkorea

Kameraüberwachung macht krank

5886

Dreizehn ArbeiterInnen sind jahrelang durch Kameras am Arbeitsplatz überwacht worden. "Die Kameras waren überall". Nach einem Streik war die Zahl der Kameras noch einmal drastisch erhöht worden. Jetzt haben sie vor Gericht durchgesetzt, dass ihre aus der Überwachung resultierende "Adjustment Disorder" (Anpassungsstörung, eine zuerst seelische, dann auch körperliche Erkrankung durch Stress) als Berufskrankheit anerkannt und entschädigt werden muss.

Südkorea

28.3.08

Studentendemo

5861

Seoul: 7000 StudentInnen demonstrierten gegen drastisch gestiegene Studiengebühren. Aufgrund der aufgebauten 14 000 Riot-Polizisten blieb die Demo "friedlich".

aufgenommen: Sa., 29.3.2008

Quelle: JoongAng Daily, DongA.com, 29.3.08

Südkorea

seit 23.1.08

Streik bei der Allianz

5860



Seit dem 23. Januar streiken 1000 von 1700 Beschäftigte der *Allianz Life Insurance Korea*. Es geht um das Entlohnungssystem, das nach erfolglosen Verhandlungen von der Firma einseitig eingeführt worden ist. Die Allianz hatte den Beschäftigten ein Ultimatum zum 24.3. gesetzt, um zur Arbeit zurück zu kehren. 106 von 267 Niederlassungsleitern haben sich aber auf eine Insel abgesetzt. Die sollen nun entlassen werden.

aufgenommen: Sa., 29.3.2008

Quelle: Union Network International, 24.3.; The Korea Herald, 28.3.08

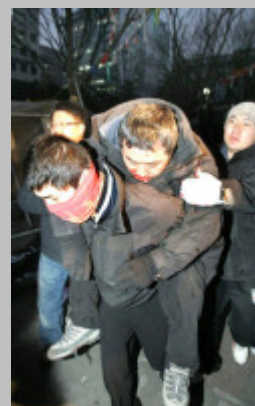
Südkorea

11.3.08

Streikposten geräumt

5847

Geschützt von 1000 Riot-Polizisten hat die lokale Verwaltung den Streikposten der prekär Beschäftigten der *Koscom* geräumt. Dabei wurden einige Streikende verletzt. Koscom vertreibt die Daten der *Korea Exchange*, der Börse in Seoul. Die etwa 60 Beschäftigten der Koscom hatten seit September letzten Jahres für ihre Festeinstellung gekämpft.



aufgenommen: Fr., 14.3.2008

Quelle: The Hankyoreh, 13.3.08

Südkorea

3.,4.3.08

Wildeat bei Hyundai

5842

Ulsan: In der Autofabrik Nr.I ist es an zwei Tagen zu wilden Arbeitsniederlegungen gekommen, die jeweils eine Stunde in der Früh- und Spätschicht gedauert haben. Die Arbeiter fordern mehr Geld, nachdem *Hyundai* die Überstunden in der Fabrik gestoppt hat. An den Aktionen beteiligten sich etwa zwei Drittel der etwa 3000 Festeingestellten, die 800 Leiharbeiter nahmen nicht direkt teil, konnten aber auch nicht arbeiten, weil die Bänder standen.

aufgenommen: Di., 11.3.2008

Quelle: Libcom.org, 9.3., ChosunIlbo, 10.3.08

Südkorea

21.2.08

Gejammer

5826

Der Vorsitzende von *Hyundai Motor* (sechstgrößter Autohersteller der Welt) machte die Betriebsgewerkschaft für die niedrige Produktivität verantwortlich, die angeblich nur Zweidrittel so hoch ist, wie bei *Toyota*. In den letzten 20 Jahren seien die Löhne bei *Hyundai* im Durchschnitt pro Jahr um 9,5 Prozent gestiegen, bei *Toyota* um 4 Prozent. Seitdem im Jahr 1987 die *Hyundai-Motor-Gewerkschaft* gegründet wurde, gab es an 349 Tagen Streiks, dies verhinderte die Produktion von 1,1 Mill. Autos und führte zu Verlusten von \$ 11,6 Mrd. Er beklagt sich außerdem darüber, daß es in den letzten Jahren immer mehr politische und damit illegale Streiks gibt, z.B. wegen dem Freihandelsabkommen mit den USA. ([5553](#),[5383](#),[5313](#),[5183](#),[4811](#))

Am selben Tag, als der Präsident von *Hyundai Motor* jammerte, erhielt der größte Schiffbauer der Welt *Hyundai Heavy Industries* einen Preis des Koreanischen Arbeitgeberverbandes für gute Beziehungen zwischen Management und Gewerkschaft. Es hat dort seit 13 Jahren keinen Streik mehr gegeben. Zu den guten Arbeitsbeziehungen: [4061](#).

aufgenommen: Mo., 25.2.2008

Quelle: JoongAng Ilbo, 22.2.08

Südkorea

23.1.08

Delikat

5823

Seoul: Gewerkschaftlich organisierte Arbeiter des Eiscremeunternehmens *Haagen-Dazs* traten in den Warnstreik, um gegen den mangelnden Verhandlungswillen eines neuen Managers in Bezug auf Outsourcing und Restrukturierung, sowie gegen die niedrigen Löhne zu protestieren.

aufgenommen: Do., 21.2.2008

Quelle: NewsCham, 20.2.08

50 Meldungen